

# INHALT

<b>PROLOG</b>	<b>9</b>
<b>KAPITEL 1 DIE ALTE UND DIE NEUE DOMBAUHÜTTE</b>	<b>13</b>
<b>DIE FREIMAURER UND DAS IDEALBILD VOM STEINMETZHANDWERK</b>	<b>13</b>
<b>DOMBAUHÜTTE – EIN BEGRIFF AUS DEM 19. JAHRHUNDERT</b>	<b>19</b>
<b>DIE REGENSBURGER DOMBAUHÜTTE EINST UND JETZT</b>	<b>20</b>
Fabrica und opus	20
Vom Werkmeister zum Hüttenmeister	21
Die mittelalterliche Hütte: Organisation und Struktur	24
Die Dombauhütte heute	26
<b>KAPITEL 2 DIE VOLLENDUNG DES DOMS. EIN KURZER BLICK AUF DAS „LANGE 19. JAHRHUNDERT“</b>	<b>29</b>
<b>„SONDERBARE ART ZU BAUEN!“ DIE ENTDECKUNG DER DEUTSCHEN GOTIK</b>	<b>29</b>
„Erhaltung durch Fortbauen“. Goethes moderne Maxime	31
Ein Plädoyer für die „Reinigung“. Carl Friedrich Ritter von Wiebeking und der Regensburger Dom	33
Der Dom wird vermessen	35
<b>DIE LUDOVIZIANISCHE ÄRA</b>	<b>39</b>
König Ludwig I. von Bayern und der Regensburger Dom	39
Bauunterhalt	41
Die Stiftung von Glasfenstern	41

„Die Restauration will Nichtbestehendes wiederherstellen.“ Oder: Das große „Ramadama“	43
Die Purifikation als liturgische Reinigung und die neue Ausstattung	47

DIE ÄRA DENZINGER. DAS RINGEN UM DIE DOMVOLLENDUNG

48

Die Kunst in Dienste der Kirche	48
Die mittelalterlichen Fassadenrisse wecken Begehrlichkeiten	51
Senestréy, Denzinger, Maurer	51
Der Ausbau der Domtürme	62
Der Ausbau der Querhausgiebel	75
Kunst und Handwerk in Blüte	75
Die „Domfreiheit“ oder die Freilegung der Dom-Südseite zum Ausklang des „langen 19. Jahrhunderts“	76
„Von Obrigkeits wegen verordneter Denkmalsfrevel“. Urteile der Zeitgenossen über den Umgang mit dem Regensburger Dom	80

DIE ÄRA DES LANDBAUAMTS REGENSBURG

87

Die neue Zeit	98
Die Außenrestaurierung	99

KAPITEL 3    DIE STAATLICHE DOMBAUHÜTTE REGENSBURG

102

DIE GRÜNDUNG

102

Eine Hütte für die Hütte	103
„So wie das Vergehen ein stetiges und unaufhaltsames ist“. Sterben lassen verso Konservieren	114
Handwerk, Forschung, Denkmalpflege	115
Die Akteure: Schmitz, Zahn, Gurlitt, Brandl, Georgii, Zentner	116
Die Studiensammlung im Domkreuzgang	134
Altes Handwerkszeug und neue Methoden	137
Der Dom im Zweiten Weltkrieg	143
Josef Zentners letzte und spektakulärste Aktion	147

DIE ÄRA RICHARD TRIEBE

153

Richard Triebe, Hüttenmeister und freischaffender Künstler	153
„Sorglos, aber nicht lieblos“. Der Wahlspruch der Dombauhütte	156

<b>DIE ZEIT VON HELMUT STUHLFELDER</b>	<b>159</b>
„Die große Domwäsche“ 1989–2006	160
Neuer Schmuck für die beiden Türme	166
Dombauhütte in Gefahr?	175
<b>HÜTTENMEISTER MATTHIAS BAUMÜLLER ... AD MULTOS ANNOS</b>	<b>175</b>
Sicherung des Südturms	177
Das Arbeitsjahr der Dombauhütte 2023/2024	177
<b>EINE REISE DURCH DIE JAHRZEHENTE MIT DER BELEGSCHAFT DER DOMBAUHÜTTE</b>	<b>180</b>
<b>STREIFLICHTER</b>	<b>187</b>
Seiltänzer auf dem Dom 1947	188
Die Regensburger Dombauhütte erstmals im Bayerischen Fernsehen	190
Die Dombauhütte als Botschafterin im Europäischen Denkmalschutzjahr 1975	192
„Wer zwischen Himmel und Erde arbeiten will, der muß katholisch und schwindelfrei sein“. 75 Jahre Staatliche Dombauhütte 1998	194
Die Dombauhütte bei der Expo 2000	197
„Turm, Fassade, Portal“, Kolloquium 2000	198
Der Besuch Papst Benedikts XVI. 2006	199
„Erde, Wind, Wasser, Feuer – Herausforderungen der Umwelt an Städte im Welterbe“ 2008	202
Die Dombaumeistertagung 2010	203
Schauhütte und Tretradkran in der Bayerischen Landesausstellung 2014	206
Aufnahme in das Immaterielle Kulturerbe 2020	207
Die geheimnisvollen Kalkgruben	210
<b>EPILOG</b>	<b>213</b>
<b>LITERATURVERZEICHNIS</b>	<b>215</b>
<b>ABBILDUNGSNACHWEISE</b>	<b>222</b>